

Station 37



Naturbelassener Wald auf dem Barsberg

Etwa 15 ha Wald sind seit 1939 Naturschutzgebiet. Gefährdet sind heute die Bergulmen, vor denen das global zu beobachtende Ulmensterben nicht Halt macht. Auslöser ist eine Pilzinfektion.

Auf der Basaltkuppe des 600 m hohen Barsbergs hat sich ein einzigartiger Naturwald herausgebildet: Die natürlichen Waldgesellschaften reichen hier vom montanen Zahnwurz-Buchenwald bis zum Ahorn/Eschen-Blockwald mit Bergulmen. Einige der Bäume sind 200 bis 300 Jahre alt. Zu finden sind hier Straucharten wie Weißdorn, Holunder, Gemeiner Schneeball, Seidelbast und wilde Stachelbeere. In der ausgeprägten Krautschicht gedeihen Zwiebelzahnwurz, Aronstab und Waldmeister aber auch Perlgras, Lerchensporn und gemeines Lungenkraut. Morsche Bäume (Todholz) bieten vielen Insekten- und Vogelarten optimale Bedingungen. Es überrascht deshalb nicht, dass alle einheimischen Spechtarten auf dem Barsberg zu Hause sind.



Bergulmen



Der Schwarzspecht



Buchentotholz

